

AUS **M** UNSERER ORGAN DER IV. GYMNAS. **MAPPE.**

Redaction:
**COUSIN.
BRÄNDLI.
SENI.
FERUS.**

N^o 1.

**Solothurn.
11. FEBR. 1887.**

Erscheint
2 - 4 Mal per
Monat

Abonn.-Preis:
p. Monat 10 Cts.

An unsere Leser! "Spät kommt ihr, doch ihr kommt!"
Mit dieser geflügelten Phrase höre ich manchen ungeduldi-
gen Leser die erste No. unseres Blattes entgegennehmen. Wir
aber dürfen ihm darauf antworten: "Wir kommen auch mit
leeren Händen nicht." Denn obschon wir dem Kroatenfürer
den Rang als Beutemacher nicht streitig machen, so wird es
uns gelingen, "die stattliche Versammlung hier zu speisen."
Wir sehen heute in der Herausgabe eines Organs unserer
Klasse einen Plan verwirklicht, der schon lange in unserer
Klasse Fuss gefasst hat, und es ist dem geeinigten Vorgehen
u. den eifrigen Bemühungen einiger unserer Mitschüler zu
verdanken, dass an dessen Durchführung endlich geschritten
werden konnte.

"Aus unserer Mappe" haben wir Ernst & Scherz herausge-
griffen, um in bunter Reihe unsere Spalten zu füllen.
Wir begleiten unsere Klassenzeitung mit dem Wunsche, sie
möge zum Gemeingut aller unserer Kameraden werden u.
möge so ideale u. freundschaftliche Sinne unserer Klasse
fördern!

Die Redaction.

AVENTIURE

WIE HAASE EINE KAPPE KOUFTE UNT WAS DANNE GESCHACH.

- Uns ist in alten maeren wunders vil geseit,
Von heleden lobebaeren, von grosser Dummeheit,
Von freude unt hochgezîten, von Karzer unde Klagen,
Von alter Kinder Albernheiten müget ir nu wunder
hoeren sagen.
2. Ëz wuochs in Dullikonden ein vil dummes büebelîn,
Daz in allen landen niht michler mohte sîn.
Bernhart geheizen, der wart ein arger buob.
Darumbe bî Kamraden vil michel gaudium sich huop.
3. Dem valantlîchen dëgen studieren war gezam,
Ine muot der dicke Wiggli, Katzen was im gram.
Âne mâzen schoene so was sin michel munt,
So grosse Wunder niemen hieze lande finden kunt.
4. Ze Kosthus bî der Aare, er wonte mit den "friunt",
Er diente zuo sir Schande vil schiere grosse Sünt.
Mit eines "friundes" sterke nun suocht er fremden Geist,
Hei, was er snell praepfârte, wie vil im Ovid er leist.
5. Diu hochgezîte do werte unz an den niujahrstac,
Haseman der Küene nach alten sîten pflâc.
Durch sîner eltern liebe er koufte grüenen Huot,
Er kundez wol gedienen, das Kâpplê stunt îme guot.
6. "Waz mâc mir das gewerren", sprach do Bernhart,
"Swaz mîr diu schoene Kappe zu grosser freude wart."
Diu miete was fünf Steine, diu iuser Haase git.
Do kom er âne ëren in einen Karzere sît.



HAASSENS

HEIMKEHR

BRUNNEN

7. In diesen hohen êren zoch Haase nune fort,
 Zuo sîne mage kom er nach Dullken in den Ort.
 Hei, was die Besen sprangen dem fremd' Studioso no,
 Daz ganze Dorf vil balde wer under»obsi« cho!
8. Der Haase tet sich zeigen im ganzen Gäuer Kreis
 Mit sîner grüenen Kappen er stellt sich sêre weis'.
 Der Vater sprang vom stuole, der guote, weltlich man!
 Woruf mit sîne lîbe er liegen hete getan.
9. Diu muoter kom geswinde unt ouch diu liebiu Kint,
 Hei was zuo dieser Stunde am Hemdlin pfiiff der wint!
 In dieser Kemenate stunt nu der fremde Haas.
 Unt ouch der Vater sîne dies âne sorgen sah's.
10. Ob dieser fromm' studiosus ouch hobschen schiere ging,
 Daz niht in iuserm Liede gehoert zuo diesen dinc.
 Wart ikt da friuntliche getwungen besenhant
 Von herzen lieber minne, daz ist mir unbekant.
11. Die Ferie waz zu ende, der Haas nun wiederkehrt,
 Da was den Wengianern diu Kappe schier unwert.
 Dem Brande sî es seiten, daz Haase truve ir Kapp',
 Unt dieser seit zum Haasen: "Du bist ein dummer Lapp'!
12. Zum lone für diu verte, nim diesen Karzer hin.
 Êz ist ein' guotes miete für solhe Kinderlin."
 Der herre het's gegehen, der Hasse saz ez ab.
 Diu Mütze wil verkoufen der wilde Dulliker Knap!

Br.

B R I E F K A S T E N .

?????: Melden Sie sich beim
 Comité des Fastnachtzuges.

Fr. L.: Das Monogramm für die
 Karten lässt sich so zusammen-

H. J-r: Haben Sie keine Angst, wir
 bringen nichts von diesem Kapitel.

stellen:

»????« ist veraltet.

**Einsendungen
 an die Redaction erbeten!**

Hiezu eine 2seitige Beilage.